

### Paris-Lodron-Gasse

Moderne Straße, die vom Mirabellplatz in östlicher Richtung führt und an der einen Seite durch die langen Fronten des Lorettoklosters und Gartenmauern charakterisiert wird.

Nr. 16: Hexenturm. Der Stadtbefestigung von zirka 1470 angehörig. An der alten Stadtmauer gelegen, die hier im Winkel nach außen aussprang. Wie weit die volkstümlichen Vorstellungen, die sich an ihn knüpfen, d. h. ob hier der Hexerei beschuldigte Personen eingekerkert waren, zu Recht bestehen, läßt sich nicht feststellen. PIRCKMAYR, Der Hechsenturm in Salzburg, in Landeskunde 25, 14 ff.

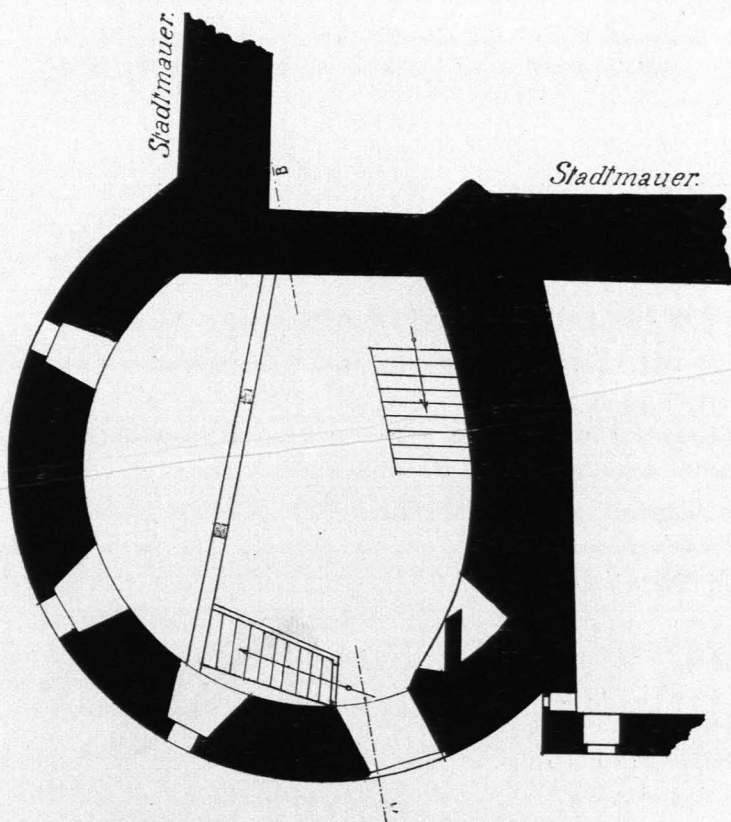


Fig. 394 Hexenturm, Grundriß 1 : 200 (S. 289)

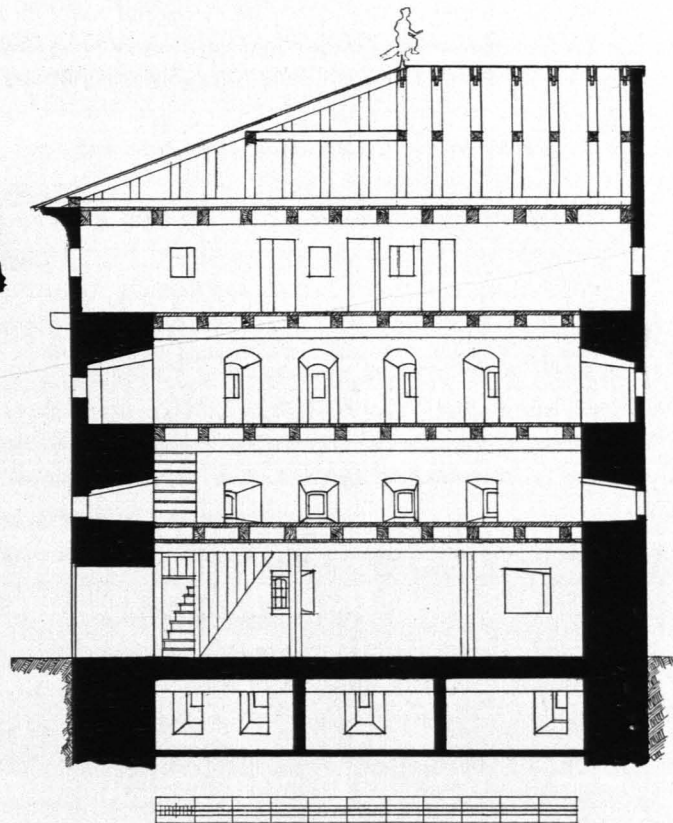


Fig. 395 Hexenturm, Schnitt 1: 200 (S. 289)

Grau verputzter, viergeschossiger Bruch- und Backsteinbau (Fig. 393—395); der Grundriß in Form eines ungefähren Dreiviertelkreises mit einer abgeflachten Seite. Unregelmäßig verteilte rechteckige Fenster und Luken in glatter Steinrahmung. An der Nordseite rechteckige Tür, darüber zwei Bodentüren übereinander, die obere rundbogig. An der Süd- und Ostseite ragen unter dem unbedeutenden Kranzgesims sieben Balkenenden mit verschieden gekerbtem Ablaufe vor, die ursprünglich einen Gang getragen haben dürften. Auf dem blechgedeckten Dache eine Hexe aus Blech ausgeschnitten als Wetterfahne.

Fig. 393—395.

### Petersbrunnegasse

Östlich von der Nonntaler Hauptstraße gelegen, zu deren erstem Stück sie parallel läuft.

Nr. 10: Petersbrunn, im Besitze des Stiftes St. Peter.

Das Lustschloß Petersbrunn wurde von dem Salzburger Domherrn Wilhelm Freiherrn von Welsperg um 1625 durch den Baumeister Andreas Pernegger erbaut. 1635 kam der Besitz an das Stift St. Peter und wurde in den folgenden Jahren 1636—1642 umgebaut, erhielt eine Marienkapelle und ein künstliches Wasserwerk, worüber verschiedene Rechnungsvermerke vorliegen.

1636 (Cist. CLXXI, 13).

## Maler

19. May dem Johann Überlander ain Außzügel wegen Petersprun bezalt 14 fl. 36 kr.  
 5. Juny mer dem Überlander wegen Petersprun ainen Außzug bezalt p. 19 fl. 40 kr.  
 19. dito dem Überlander ain Auszügl wegen Petersprun bezalt 15 fl. 40 kr.  
 1. July dem Burckhard Schamer (Schraman) ainen Auszug wegen Petersbrun bezalt 42 fl.  
 29. Aug. mer dem Vberlander für ain gross gemahlets Stuckch nach Petersprun zalt 27 fl.

## Maurer

29. Marty ainem Maurer wegen Petersprun zalt 1 fl. 56 kr.  
 16. April dito 5 fl. 47.  
 26. April ainem Zimmerkhnecht zu Petersprun zalt 1 fl. 36 kr.  
 15. Novembr: zween Zimmerkhnechten zu Petersprun iedem 4 Taglohn à pr. 16 kr. zahlt 2 fl. 8 kr.  
 24. Novembr. dem Georgen Weingartner Zimmermaister wegen gemachter Arbeit zu Petersprun ain Auszügl bezalt pr. 6 fl. 21 kr.

## Tischler

20. Septbr. für ain Casten nacher Petersprun zalt 3 fl.

## Bildhauer

28. Octobr. ainem Bildhauer für ein Peurl auf ein Wasserwerckh zu Petersprun 2 fl.

## Gloggeniesser

- den 9. April dem Isackh Lechner auf Raithung wegen Petersprun 4 fl.  
 18. dito ain Ausziegl wegen Petersprun über vorher anticipierten Gelts und Habern bezalt 9 fl. 8 kr.  
 Den 9. May für Petersprun ain Auszügl bezalt 12 fl.  
 Den 3 Juny den M. Isackh Lehner wegen Petersprun Auszügl zalt 11 fl. 2 kr.  
 den 17. Septembr. dem Isackh Löchner Radtschmidt ein Auszügl für Petersprun zalt 4 fl. 35 kr.  
 den 18. Octobr. für ein Wasserwerckh hierauf mit einen Khindlein mit einer Khandlen und Weintrauben hier für bezalt 16 fl.  
 den 15. Novembr: M. Isackh Lechner für ein Wasserwerckh im Abschlag zalt 4 fl.

## Gemaine Außgaben

- den 24. May dem Andre Nebl Pflasterer im Auszügl wegen Petersprun 6 fl. 18 kr.

## Maurer und Zimmerleith

4. April dem Wolf Zintlinger wegen Petersprun 4 fl. 40.  
 17. dito M. Wolffgen Zintling sein Rest an seinen Geding auf Petersprun vellig bezalt mit 10 fl.

1637 (Cist. CLXXI, 16).

## Gloggenießer

- den 3. November Isaac Lechner ainen Auszug wegen Petersprun 5 fl. 59 kr.

## Gemaine Außgaben

- den 27 Marty für ein Crucifix auf Petersprun 2 fl. 30 kr.  
 den 3 Aprilis ainem Pildhauer wegenes eines gemachten hulzenen Kopfes nach Petersprun zalt 24 kr.

## Khlampferer

30. Marty dem Klampferer für ein blechernen Knopf sambt ainem vberzinten Blech nach Petersprun 50 kr.  
 den 21. October dem Klampferer wegen etlichen Sachen zubessern nach Petersprun 2 fl. 28 kr.

## Maler

- den 4 Marty für underschidlich gemalte Stuckh auf Petersprun darunder 4 Elementa in cuplo 31 fl. 30 kr.

## Maurer und Zimmerleith

- den 4. April wird ainem Maurer ain Taglohn zu Petersprun zalt 18 kr.  
 den 25. April ainem Maurer 2 Taglohn zu Petersprun 36 kr.  
 den 30. dito Geörgen Weingartner Zimmerman wegen bei dem Petersprun verrichten Arbaith ain Auszügl bezalt 5 fl. 44 kr.

1638 (Cist. CLXXI, 17).

## Gemaine Außgaben

- den 2. Marty wögen aines plöchenen Khnopfes zu Petersprun außzebössern bezalt 10 kr.  
 den 3. July für ain Duzet christalline Glöser à 9 kr. zalt 1 fl. 48 kr.

## Gloggeniesser

## Maurer und Zimerleith

- den 10. Septembris Josephen Passeron Stuckhatoren 2 Wochenlohn für verrichte Arbaith zu Petersprun bezalt 10 fl.  
 den 18. dito ainem Maurer und Tagwerckher zu Petersprun laut Zötl zalt 31 kr.

## Verehrungen

den 24. Juny Herrn Canzler zu Brixen wegen seiner gehabten Bemichungen in Außförtigung des Khaufbriefes umb den Petersbrunn überschickt 6 vnnnd der Canzley 2 Ducaten pr. 64 fl.

den 7. Novembris den Ybbsprenner von Hof und Consorten wögen hergegebenen Ybbs zur Crota zu Petersbrunn verehrt 2 fl.

1641 (Cist. CLXXI, 20).

den 1. July dem Paumaister zum Helbrun sambt ainem Tagwerckher wegen verrichter Arbeit bey der Grotta zu Petersbrunn zalt 3 fl. 50 kr.

1642.

den 5. April Niclasen Bölzer (Klampfer) für ain Khugspül nach Petersbrunn bezahlt 4 fl. 30 kr.

1788 wurde das Gebäude wegen Baufälligkeit abgerissen. Auch der Park wurde um dieselbe Zeit umgewandelt.

Rechteckiger, renovierter Stadel; an einer Seite Tafel mit graviertem Wappen von St. Peter und den Daten 1794 und 1869; auf der anderen Seite Inschrifttafel: *Palatium Welspergense ab Abbate Alberto Ao 1635 monasterio S. P. comparatum (hinc Petersbrunn dictum) oeconomiae gratia in cellam hanc lignariam convertit Dominicus Abbas MDCCLXXXIV.*

## Pfeifergasse

Die Gasse erhielt ihre jetzige Ausdehnung durch die Tätigkeit Wolf Dietrichs, der in ihr 6 bis 7 Häuser in der Gegend der Kaigasse demolieren ließ.

Enge Gasse altertümlichen Charakters (HÜBNER I 256), schräg auf der Kaigasse stehend, mehrfach gebogen, beim Anstoßen an den Chiemseer Hof zu einem kleinen Platz erweitert und dann an diesem Hof entlang nach nahezu rechtwinkliger Biegung bis zu dem Truppenspital geführt. Die Häuser größtenteils alt, meistens ohne charakteristische Architekturformen (Fig. 396).



Fig. 396  
Eckhaus Pfeifergasse Nr. 9 (S. 291)

Nr. 4 (ZILLNER I 285): Graues steingerahmtes Rundbogenportal mit kurzen Wandpilastern (Fig. 397). Die Zwickel diamantiert. Über ausladendem Gebälk gesprengter Flachgiebel (um 1610), in der Mitte rote Marmortafel mit Relief, Kruzifixus zwischen Johannes und Maria in rundbogigem Felde, das von ornamentierten Säulen eingefasst wird; in den Zwickeln Blattwerk. Derbe Arbeit um 1530, ehemals Grabstein, wohl vom Domfriedhofestammend. Die Türen und Fenster im Innern des Hauses zum Teil in abgeschrägtem Gewände.



Fig. 397 Portal des Hauses Pfeifergasse Nr. 4 (S. 291)

Nr. 5: An der Hauskante polychromierte Holzskulptur der Immaculata; zierliche Arbeit vom Anfang des XVIII. Jhs; laut Aufschrift renoviert 1760 und 1889 (Fig. 398).

Nr. 9 (ZILLNER I 282): Grau verputztes Eckhaus, durch schmale Lisenen gegliedert. An der Seite gegen die Gewerbeschulgasse ist ein Teil des Erdgeschosses als eine kleine, von einer kräftigen Säule gestützte Vorhalle ausgenommen (Fig. 396), aus der eine abgeschrägte Rundbogentür in das Haus führt. Darüber kragt ein ausgenommen (Fig. 396), aus der eine abgeschrägte Rundbogentür in das Haus führt. Darüber kragt ein Stockwerk über einer Abschrägung kräftig vor. An der Langseite des Hauses Breiterker auf zwei kleinen

Fig. 396.

Fig. 397.

Fig. 398.